

N <sub>min</sub> -Werte und N-Düngebedarf im Frühjahr 2024 (DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück)											
Aktuelle N <sub>min</sub> -Werte in den Landkreisen SIM und BIR								N-Düngebedarf nach DüV-Vorgaben			
Stand: 01.03.2024 / Probenahme: ab 05.02.2024											
Hauptfrucht 2024	nach Vorfrucht	N <sub>min</sub> -Gehalt in Bodenschicht (kg N/ha)						N-Bedarfswert kg/ha	bei Korn- ertrag dt/ha	N-Düngebedarf nach Abzug des N <sub>min</sub> -Vorrats ohne Zu- bzw. Abschläge für Vorfrucht oder den pflanzenverfügbaren N aus der org. Düngung kg/ha	Zu- bzw. Abschläge pro 1 dt/ha
		Anzahl	0 – 30 cm	30 – 60 cm	Anzahl	60 – 90 cm	Summe				
W-Weizen	Raps	10	19	16	3	21	56	230	80	174	+ 1 / -1,5
W-Triticale	Getreide	5	17	9	-	-	26	190	70	164	
W-Roggen		7	17	8	-	-	25	170	70	144	
W-Gerste		6	24	11	-	-	35	180	70	154	
W-Braugerste		7	16	7	1	24	47	-	-	-	
S-Gerste		7	16	7	1	24	47	140	50	105	
Hafer		7	16	7	1	24	47	130	55	95	
W-Raps		7	16	7	1	24	47	200	40	153	+ 2 / -3
<b>Mittelwert 2024 (gewichtet)</b>		35	19	11	4	22	51	Im Frühjahr 2024 liegt der N <sub>min</sub> -Gehalt in 0-60 cm Bodentiefe um 11 kg N/ha unter dem Niveau des Vorjahres. In der Bodentiefe 60-90 cm wurde auf einigen Standorten ein N <sub>min</sub> -Gehalt von 22 kg N/ha ermittelt, der in Abhängigkeit vom durchwurzelbaren Bodenraum bei der N-Düngebedarfsermittlung angemessen zu berücksichtigen ist. Der durchwurzelbare Bodenraum kann im GeoBox Viewer standortsspezifisch abgefragt werden.			
Mittelwert 2023 (gewichtet)		70	27	14	11	14	55				
Mittelwert 2022 (Gewichtet)		68	19	12	8	10	40				
<b>Abschläge bei der Ermittlung des N-Düngebedarfs nach DüV für ...</b>								kg N/ha			
<b>Vor- und Zwischenfrüchte:</b>											
Luzerne, Klee, Klee gras, Grünland, Dauerbrache, Rotationsbrache mit Leguminosen								20			
Raps, Körnerleguminosen, Zuckerrüben, Feldgras, Rotationsbrache ohne Leguminosen								10			
Leguminosen (abgefroren), Leguminosen im Herbst eingearbeitet, Futterleguminosen mit Nutzung								10			
<b>N-Nachlieferung aus dem Bodenvorrat:</b>											
wenn Humusgehalt größer 4,0 %:								20			
<b>Erläuterungen zur Düngeempfehlung:</b>											
Die regionale N-Düngeempfehlung beruht auf dem EXCEL-basierten N-Düngeplaner RLP-2.1 2022 ( <a href="http://www.pflanzenbau.rlp.de/Düngung">www.pflanzenbau.rlp.de/Düngung</a> ). Für abweichende Produkterträge bzw. Standortverhältnisse passt die Anwendung die N-Düngeempfehlung automatisch an und gleicht die empfohlene Gesamt-N-Menge mit der zulässigen N-Obergrenze nach der Düngeverordnung ab. Diese ist verbindlich einzuhalten, auch wenn die kalkulierte optimale N-Düngung darüber liegt.											
<b>Winterraps:</b> Die N-Düngung kann alternativ in 2 gleichwertige N-Gaben zum Vegetationsbeginn (z.B. ASS, SSA, etc.) und zum Längenwachstum (z.B. KAS, ALZON neo-N, Piagran plus, etc.) aufgeteilt werden oder als Einmalgabe mit einem Urease- und Nitrifikationshemmer (z.B. PowerALZON neo-N, etc.) erfolgen. Bei sehr günstiger Bestandesentwicklung sollten bei geteilter N-Düngung maximal 40 % der Gesamt-N-Düngung zu Vegetationsbeginn erfolgen. Zur Verbesserung der Produktqualität sollte bei Winterraps (Ölgehalt) eine S-Gabe in Höhe von etwa 40 kg/ha S vorgesehen werden. Bei Biomasse-Aufwüchse von mehr als 1 kg/m <sup>2</sup> können entsprechende Abschläge bei der Bemessung der N-Düngung berücksichtigt werden.											
<b>Wintergetreide:</b> Aufgrund des vorhandenen N <sub>min</sub> -Vorrats und der erwartbar hohen Triebzahl pro Pflanze sollte die 1. N-Gabe bei Wintergetreide in Abhängigkeit von der aktuellen Pflanzenentwicklung sorgfältig abgewogen werden. Die 2. N-Gabe sollte möglichst zeitnah zum eigentlichen Schossbeginn terminiert werden (BBCH 30/31), damit die Bestände unproduktive Seitentriebe in der Entwicklung noch ausreichend reduzieren können. Auf Standorten mit regelmäßiger Vorsommertrockenheit sollte die 3. N-Gabe zeitlich (BBCH 37/39) vorgezogen werden. Nach langjährigen Versuchserfahrungen haben sich dort N-Düngungssysteme mit insgesamt 2 Teilgaben eher bewährt. Auch beim Wintergetreide kann eine S-Gabe in Höhe von bis zu 20 kg/ha zur Verbesserung der N-Effizienz angebracht sein.											
<b>Winter- und Sommerbraugerste, Hafer:</b> Die N-Düngeempfehlung bezieht sich jeweils auf die Gesamt-N-Gabe zur Vegetation 2024. Beim Anbau von Braugerste nach Braugerste kann das empfohlene N-Düngungsniveau gegebenenfalls um 10 kg N/ha angehoben werden.											
<b>Die Ergebnisse der landesweiten N<sub>min</sub>-Untersuchungen sind auch Internet-Portal „<a href="http://www.pflanzenbau.rlp.de/N_min">www.pflanzenbau.rlp.de/N_min</a>“ veröffentlicht. Beachten Sie bitte den jeweiligen Stand der Veröffentlichung. An dieser Stelle sei Herrn Volker Tatsch für seine langjährige zuverlässige Probenahme besonders gedankt. (DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Abteilung Argrarwirtschaft, Malte-Friedrich Autsch, 01.03.2024)</b>											